

Amtliche Mitteilung
Postgebühr bar bezahlt

Alles klar ???



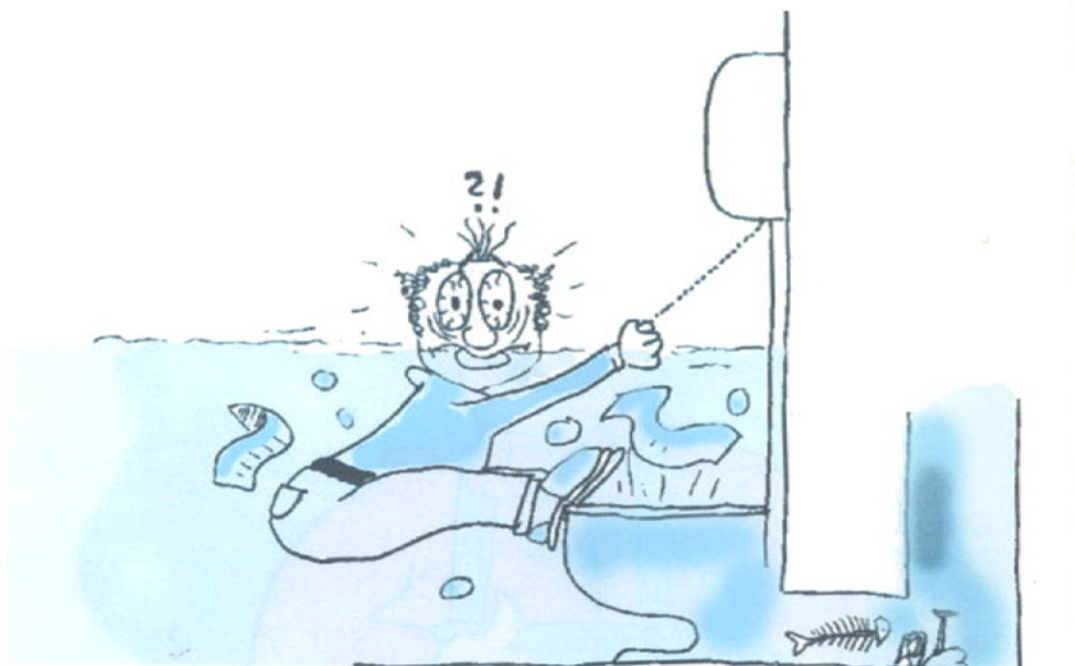
**REINHALTEVERBAND
WOLFGANGSEE - ISCHL**



Bad Ischl • St. Gilgen
St. Wolfgang • Strobl



**...oder vielleicht doch nicht
so ganz ???**



Kanal und Kläranlage schlucken vieles,

aber nicht alles, was so oft einfach in Klosetts, Waschbecken, Gullys etc. beseitigt wird, kann auf der Kläranlage in Bad Ischl problemlos entfernt werden.

Auch muß das Abwasser vorher noch bis zu 35 km über Kanäle und zahlreiche Pumpwerke zur Kläranlage abgeleitet werden.

Kanäle und Kläranlage, diese wohl wichtigsten Einrichtungen im Dienste des Gewässerschutzes und der Hygiene sind für unsere Zivilisation mittlerweile zur Selbstverständlichkeit geworden und werden leider nur allzuoft (meist unbewusst) mißbraucht.

Aus den Augen, aus dem Sinn –

so wird leider oft gedacht und gehandelt. Es gelangen viele Grob- und Schadstoffe, ja sogar toxische Stoffe in den Kanal, wo sie zum Problem für den Betrieb und die Funktionstüchtigkeit der Kanäle und Pumpwerke werden, oder sogar die biologische Reinigungsstufe der Kläranlage beeinträchtigen können.

Bitte lesen Sie die folgenden Seiten durch und helfen Sie mit,
die mit hohen Investitionen geschaffenen Anlagen zu erhalten
und die laufenden Betriebskosten so gering wie möglich
zu halten.

Letztendlich profitieren wir alle davon.



FESTSTOFFE, wie

- Textilien (Unterwäsche!)
- Strümpfe
- Wegwerfwindeln
- Slipseinlagen
- Tampons
- Kondome
- Wattestäbchen
- Zigarettenstummeln
- Rasierklingen
- Zahnbürsten
- Verpackungen
- Katzenstreu ...



haben in der Kanalisation nichts verloren.

Sie verursachen Verstopfungen in den Kanälen und Pumpwerken. Wenn sie doch bis zur Kläranlage „durchkommen“, müssen sie hier aus dem Abwasser entfernt werden. Die Entsorgungskosten sind dann um ein Vielfaches höher.

Feststoffe, wie oben angeführt, NIE in die Kanalisation, sondern IMMER in die Restmülltonne geben!



SPEISEFETTE und - ÖLE KÜCHENABFÄLLE

Verstopfte Spüle, WC...

...wer kennt das nicht?

- Denn, • Frittieröl
• Bratpfannenreste
• tierische Fette ...

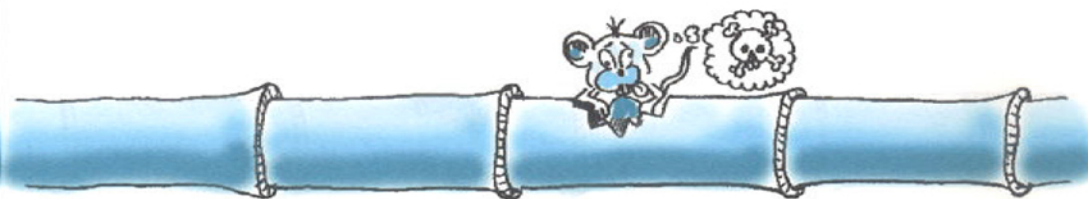


werden in den Kanälen zusammen mit dem Schmutzstoffen des Abwassers zu zähen Krusten, die sich an den Kanalwänden, in den Pumpwerken, besonders aber an den Steuerelementen der Pumpwerke festsetzen. Solche Ablagerungen lassen sich nur mit großem Aufwand wieder entfernen, verstärken die Geruchsbelästigung und führen zu Störungen. Sie verursachen erhebliche Mehrkosten im Betriebsaufwand.



Speisefette, Speise- und Frittieröle (auch kleine Mengen) im neuen Sammelkübel „ÖLI“ sammeln und bei den Altstoffsammelzentren abgeben. Sie werden zu BIODIESEL verarbeitet.

Küchenabfälle gehören in die Biotonne oder auf den Komposthaufen.



WASCHMITTEL

enthalten synthetische waschaktive Substanzen (Schaumbildner, Phosphatersatzstoffe, Desinfektionsmittel, antibakterielle Reinigungsmittel, etc...), von denen manche die Mikroorganismen der biolog. Stufe der Kläranlage beeinträchtigen. Andere wiederum können nur zum Teil abgebaut werden und belasten so unsere Gewässer.



Mit Waschmitteln sparsam umgehen. Eine Überdosierung bringt keinen Nutzen und schadet der Abwasserreinigung und der Umwelt.



ALTÖL, MASCHINENÖL, DIESEL, BENZIN ...

schwimmen in den Kanälen obenauf und können bei Regenwetter über Hochwasserentlastungen in die Gewässer gelangen. Zudem werden Mineralölprodukte von den Bakterien der biolog.

Kläranlagenstufe überhaupt nicht vertragen, es kann bei der Einleitung solcher Stoffe zum „Kippen der Kläranlage“ kommen.

Leichtflüchtige Stoffe wie Benzin oder Verdünner können im Kanalnetz und in den Pumpstationen im schlimmsten

Fall zu Explosionen führen. Wird der Verursacher (aufgrund der

„Ölspur“ im Kanal) eruiert, kann dieser für den entstandenen Schaden haftbar gemacht werden.



Altöl, Maschinenöl, Diesel, Benzin, Petroleum, Verdünner und andere Mineralölprodukte gehören nicht in die Kanalisation. Sie können bei den Altstoffsammelzentren abgeliefert werden. Größere Mengen oder Inhalte von Öl- und Benzinabscheidern werden von privaten Firmen (z.B.: Kanalreinigungsdienst) abgeholt und wiederverwertet.



GIFTE, CHEMIKALIEN, ARZNEIMITTEL, FARBEN, LACKE

- Quecksilber (Fieberthermometer)
- Lösungsmittel
- Säuren
- Laugen
- Desinfektionsmittel ...



wirken bei entsprechender Dosierung auf alle Lebewesen tödlich. Die Mikroorganismen der biolog. Stufe einer Kläranlage sind dabei besonders empfindlich. Ein „Giftstoß“ kann daher zum „Kippen der Kläranlage“ führen. Ferner kann das Vorhandensein solcher Stoffe die landwirtschaftliche Verwertbarkeit des Klärschlammes und somit die Rückführung in den natürlichen Kreislauf verhindern.

Reste von Problemstoffen (gem. §24 des Chemikaliengesetzes mit ☒ oder ☒ gekennzeichnet) nie in einen Ausguß oder das WC schütten, auch nicht zum Restmüll geben, sondern einschließlich der Verpackung dem Abgeber, der Verkaufsstelle oder einer Problemstoffsammelstelle übergeben.

Gifte sind gem. §47(2) des Chemikaliengesetzes dem Abgeber zurückzugeben und von diesem ordnungsgemäß zu entsorgen



ZEMENT- und MÖRTELRESTE

„verbetonieren“ zusammen mit dem Sand und Schlamm des Abwassers die Kanäle und können somit erhebliche Schäden verursachen.

Die Folge sind teure Kanalreinigungs- oder sogar notwendige Sanierungsarbeiten.



Zement- und Mörtelreste (z.B.: vom Werkzeugreinigen) keinesfalls in die Kanalisation ablaufen lassen, sondern in Versitzgruben versickern lassen.



Diese Broschüre zum Beispiel gehört auch nicht **in**, sondern zum gelegentlichen Nachlesen **aufs** WC. Werfen Sie sie nicht weg, sondern werfen Sie ab und zu einen Blick hinein.

Geben Sie bitte Informationen an Freunde und Bekannte weiter!

Helfen Sie mit, unsere Umwelt zu schonen und die dafür notwendigen Kosten gering zu halten.



PS: Sollten Sie noch keinen Kanalanschluß haben, gelten die gleichen Verhaltensregeln. Senkgrubeninhalte werden von privaten Entsorgern abgepumpt, bei der Kläranlage abgeliefert und gereinigt.



... **alles KLAR !!!**

Wer rechnet da-
mit, dass **50 km**
im Handumdrehen
gesammelt sind?



öli

NEU:

In Oberösterreich gibt es jetzt in
Ihrem Altstoffsammelzentrum den ÖLI

KOSTENLOS.

Für Gastronomiebetriebe gibt es den

20 L GASTRO-ÖLI.

BITTE sammeln Sie Speiseöle- und
-fette und betreiben Sie so **aktiven**
Umweltschutz.

Aus

3 Liter

Altspeisefett

wird

BIO-DIESEL

für 50 km erzeugt.

REINHALTEVERBAND
WOLFGANGSEE – ISCHL

**Wir arbeiten für sauberes Wasser,
denn Wasser ist Leben.**

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Reinhalteverband Wolfgangsee-Ischl
4820 Bad Ischl, Tel. 06132/ 26149-0
www.reinhalteverband.at

Druck: WIGO-Druck, Bad Ischl
Illustration/ Gestaltung: Christine Beichl
© 2001 Reinhalteverband Wolfgangsee – Ischl

Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.